

Region

Mittwoch, 23. August 2023



Oben Sonne, unten Schatten: So könnten die Solarfaltdächer von DHP über den Autobahnrastplätzen dereinst aussehen. Visualisierung

Zizerser Solarfaltdächer für Rastplätze

Erfolgsmeldung für DHP Technology aus Zizers: Die Solarfaltdächer des Bündner Jungunternehmens werden schon bald auf 45 Autobahnrastplätzen in der Westschweiz zum Einsatz kommen – und Strom für die Energiewende produzieren.

von Stefan A. Schmid

Das Zizerser Unternehmen DHP Technology sorgt mit seinen einzigartigen Solarfaltdächern namens Horizon immer wieder für Schlagzeilen. Jetzt hat DHP einen weiteren «Meilenstein» in der Firmengeschichte erreicht, wie Sprecherin Sabina Schlosser zu einer entsprechenden Medienmitteilung vom Dienstag ergänzt. DHP Technology hat als Teil des Firmenkonsortiums ABCD-Horizon, zu dem ebenso Aventron, BG Ingenieure und Berater sowie Cargo sous terrain gehören, vom Bund den Zuschlag für den Bau von Fotovoltaikanlagen auf 45 Autobahnraststätten in der Romandie sowie den Kantonen Wallis und Bern erhalten. Zum Einsatz kommen dabei die erwähnten Solarfaltdächer aus Graubünden.

Das Bundesamt für Strassen (Astra) hatte im vergangenen Jahr Unternehmen wie das Konsortium um Aventron dazu aufgerufen, insbesondere Rastplätze und Lärmschutzwände mit Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energie auszurüsten. Die entsprechenden Flächen stellt der Bund dabei kostenlos zur Verfügung. Hintergrund ist der landesweite Ausbau der Fotovoltaik, welcher bei der Umsetzung der geplanten Energiewende eine entscheidende Rolle spielt. Bestandteil davon ist auch die Installation von Fotovoltaikanlagen entlang der Schweizer Autobahnen.

Strom für Ladesäulen

Das Potenzial für die 45 möglichen Anlagen auf den Autobahnrastplätzen wird in der Mitteilung auf 35 Megawatt beziffert. Damit könnten rund 7800 Haushalte mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4500 Kilowattstunden mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Der Strom aus den Fotovoltaikanlagen soll allerdings in erster Linie für die Ladeinfrastruktur entlang der Autobahnen verwendet werden. Er könne vor Ort entweder in bestehende Ladesäulen auf den Rastplätzen fließen oder in Batterien gespeichert werden, heisst es in der Mitteilung dazu. Überschüssige Energie gelangt ins Netz.

Die Arbeiten für die Fotovoltaikanlagen werden voraussichtlich im kommenden Jahr beginnen und sollten dann 2027 abgeschlossen sein. Die Bündner Solarfaltdächer von DHP Technology verfügen über diverse Vorteile gegenüber herkömmlichen Solaranlagen: Sie fahren vollautomatisch ein oder aus – je nach Wetter. Dank der Leichtbauweise und dem patentierten Faltmechanismus seien zudem weite Stützenabstände und grosse Höhen von bis zu sechs Metern über dem Boden möglich, heisst es in der Mitteilung weiter. Die Verkehrswege für grosse Fahrzeuge wie Lastwagen bleiben auf diese Weise frei.

Grösstes Solarfaltdach in Stuttgart

Erst vor einer Woche hatte DHP zudem bekannt gegeben, dass in Deutschland das mittlerweile achte Klärwerk auf die Technologie des Solarfaltdachs Horizon setzt. Im Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen werde bis im Frühjahr 2026 eine Fläche von rund 17 000 Quadratmetern mit insgesamt 5280 Modulen überspannt. Mit dieser Fläche, die knapp zwei Fussballfeldern entspricht, wird das Solarfaltdach das grösste sein, das DHP bisher gebaut hat. Der jährlich generierte Energieertrag von rund 2,6 Gigawattstunden würde theoretisch den Strombedarf von 970 Vier-Personen-Haushalten pro Jahr decken. Mit dem durch das Solarfaltdach produzierten Strom können bis zu elf Prozent des Jahresverbrauchs an Strom direkt im Klärwerk abgedeckt werden. Mittelfristig sollen es sogar bis 18 Prozent sein, schreibt DHP.

Damit setzt sich die Erfolgsgeschichte von DHP Technology fort, welche in den Jahren 2017/18 so richtig begonnen hatte. Damals war über der Kläranlage Chur ein Pilotprojekt in Betrieb genommen worden. Unterdessen liefern weitere 15 Solarfaltdach-Anlagen in der Schweiz erneuerbaren Strom. Bis Ende 2023 stehen die ersten beiden Anlagen in Deutschland bereit sowie weitere acht Anlagen in der Schweiz.